Pressemitteilung | 18. Dezember 2025

JmS-Netzwerktreffen 2025:

Journalismus macht Schule stärkt Medienbildung bundesweit – Bildungsminister:innen und bpb betonen Bedeutung journalistischer Kompetenz

Berlin, 18. Dezember 2025 – Unter dem Motto **„Wissen teilen, Zielgruppen erreichen – Nachrichtenkompetenz in der Praxis“** haben mehr als 140 Expertinnen und Experten aus Schulen, Redaktionen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft beim gestrigen Netzwerktreffen 2025 des Vereins Journalismus macht Schule (JmS) über neue Wege der Vermittlung von Nachrichten- und Informationskompetenz diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommerns beim Bund standen die Integration journalistischer Grundprinzipien in den Unterricht, der Austausch über Methoden der Medienkompetenzvermittlung sowie die Frage, wie junge Menschen besser gegen Desinformation, Propaganda und algorithmische Verzerrungen gewappnet werden können.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) statt und wurde von der Postcode Lotterie gefördert. Es markiert einen weiteren Meilenstein der bundesweiten Initiative, die seit 2019 zehntausende Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Journalistinnen und Journalisten bringt – durch Workshops, Schulbesuche, Unterrichtsmaterialien und lokale Rechercheprojekte. Das Netzwerktreffen fand zum vierten Mal in Folge statt.

Bundesbildungsministerin Karin Prien machte deutlich, dass die Arbeit des Netzwerks eine wichtige Rolle für die Demokratie spielt. In der Abendveranstaltung, die in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins stattfand, sage sie:

„Es geht um die Existenz der liberalen Demokratie! Durch das Erstarken der Sozialen Medien, dem Verlust der Filterfunktion der klassischen Medien, muss sich politische Bildung mit der Frage beschäftigen, wie sich junge Menschen informieren.“

Nachrichtenkompetenz, wie sie JmS vermittle, sei letztlich Vermittlung von Demokratiekompetenz.

Auch Simone Oldenburg, Bildungsministerin von Mecklenburg-Vorpommern, betonte die Bedeutung von Nachrichten- und Informationskompetenz für junge Mediennutzende:

„Wir dürfen nicht wegschauen, wir alle tragen Verantwortung – denn die Wucht der Medien ist so überwältigend, dass sie manche vom Weg abkommen lässt.“

Man sei im Kreis der Bildungsministerinnen in Bund und Land aber auf einem gutem Weg,

„aber es gibt noch Luft nach oben.“

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Kooperationspartnerin von JmS, unterstrich die Relevanz gemeinsamer Strategien für eine höhere Nachrichtenkompetenz bei Schüler:innen

und damit auch eine Förderung ihrer Partizipation an der demokratischen Öffentlichkeit. Dazu die ständige Vertreterin des Präsidenten der bpb, Cemile Giousouf im Vorfeld:

„Journalismus macht Schule" ist ein Versprechen an die junge Generation – das Versprechen von Meinungsfreiheit, Wahrheit und Teilhabe sowie einer demokratischen Öffentlichkeit, in der alle Schülerinnen und Schüler einen Platz haben."

Schwerpunkte des Netzwerktreffens 2025 waren die Vorstellung von gelungenen Projekten der zielgruppengerechten Ansprache – sowohl bei bildungsbenachteiligten Gruppen als auch im ländlichen Raum - der Ausbau von Kooperationen, die Vorstellung neuer Studien zum Thema Nachrichtenkompetenz und ein Blick ins Ausland.

Klaus Ott, Gründungsmitglied und neuer Vorsitzender des Vereins, betonte in seinem Ausblick:

„Wir sehen täglich, wie groß der Bedarf an Orientierung unter Jugendlichen ist. Nachrichtenkompetenz ist mittlerweile Grundbildung. Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern Werkzeuge in die Hand zu geben, die sie sofort nutzen können – kritisch, neugierig und verantwortungsvoll."

Bildmaterial finden Sie hier.

Journalismus macht Schule (JmS) ist die bundesweite Initiative zur Förderung der Nachrichtenkompetenz an Schulen. Unser Ziel ist es, Schüler:innen zu befähigen, sich möglichst umfassend und ausgewogen über das Zeitgeschehen zu informieren. Dafür vermitteln wir Schulbesuche von Journalist:innen, bringen die verschiedenen Akteur:innen auf dem Feld zusammen und machen Lobbyarbeit in Medien und Politik.
Seit 2022 ist „Journalismus macht Schule" ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und wird aktuell im Vorstand von Klaus Ott (Vorsitzender), Lie Detectors und Florian Nuxoll (Schatzmeister) vertreten.

Über die bpb
Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist eine dem Bundesministerium des Innern untergeordnete Bundesbehörde. Die bpb unterstützt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken. Aktuelle und historische Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Veranstaltungsformate der bpb sind Tagungen, Kongresse Festivals, Messen, Ausstellungen, Studienreisen, Wettbewerbe, Kinoseminare und Kulturveranstaltungen sowie Events und Journalistenweiterbildungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Franziska Görner: f.goerner@journalismusmachtschule.org, +49 15115653187
Projektleitung

Julian Ungerer: j.ungerer@journalismusmachtschule.org, +4915115675321
Projektreferent

SCHON GESEHEN? Unser IMAGEFILM informiert wer wir sind und was wir machen.